

Exkursion in das Paul-Löbe-Haus und zum Reichstag

Die Exkursion zum Paul-Löbe-Haus im Herzen von Berlin startete mit einem kurzen Gebibber vor der Eingangspforte, als wir in Grüppchen durch die Sicherheitskontrolle geführt wurden. Danach wurden wir kurz in den vorgesehenen „Plenarsaal“ für das spätere Planspiel geführt und bekamen eine kurze Einführung in den Tagesablauf. Der erste Punkt war die Führung durch das Paul-Löbe-Haus, gefolgt vom Reichstagsgebäude mit all den unterschiedlichen Sitzungssälen der Fraktionen. Ebenso konnten wir einen schönen Ausblick auf die Umgebung von der Reichstagskuppel aus genießen. Den letzten Abstecher haben wir dann im Plenarsaal des Deutschen Bundestages gemacht.



Im darauffolgenden Planspiel sollten wir kennenlernen, wie die Gesetzgebung und die wichtigsten Schritte bis dahin (Ausschussarbeit, Fraktionssitzungen) ablaufen. Dafür wurde unsere Gruppe in 3 fiktive Fraktionen aufgeteilt und jeder erhielt eine neue Identität. Die Aufgabe war es, anhand einer Gesetzesvorlage von der Regierung ein Gesetz entweder zu verabschieden oder nicht. Dafür wurden dann drei Ausschüsse gebildet: der Innenausschuss, der Ausschuss für Arbeit und Soziales und der

Jugendausschuss, wobei ersterer die Federführung übernahm. Das Gesetz, um das es ging, betraf die Freiwilligendienste und die Wehrpflicht in Deutschland. Und so machten sich die Gruppen ans Werk und debattierten teilweise mit sehr ausgeklügelten Formulierungen, um für eine für ihre Partei passende Formulierung der Beschlussempfehlung zu sorgen. Letztendlich schaffte es die Beschlussempfehlung jedoch nicht, die notwendige Mehrheit im Parlament zu erlangen.

Nach einer kurzen Feedback-Runde wurden wir als Gruppe noch zu einem Mittagessen in der Kantine eingeladen.

Und so verließen wir wenig später das Paul-Löbe-Haus, mit Kalorien und neuen Einsichten genährt in Richtung der Bahnhöfe.

Ein Bericht der Klasse ZT-21-1